

Landeskommission zur Bekämpfung der Trunksucht, sowie wegen staatlicher Unterstützung seiner Trinkerheilstalten.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 368.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Übersendung von 8 Sonderabzügen aus der Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus, die Zahl der Gast- und Schankwirtschaften sowie der Kleinhandlungen mit Branntwein in den einzelnen Verwaltungsbezirken Sachsens im Jahre 1903 betr.

Präsident: Die Druckschriften liegen in der Kanzlei zur Einsichtnahme bereit.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanz-Deputation B über Tit. 24 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, Vermehrung der Ladegleise und Ladestraßen auf dem oberen Bahnhofe in Plauen betreffend.“ (Drucksache Nr. 103.)

Berichterstatter Herr Abg. Zeidler.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Zeidler: Als Berichterstatter zu der Einstellung von 276,000 M. bei Tit. 24 des außerordentlichen Etats, Vermehrung der Ladegleise und Ladestraßen auf dem oberen Bahnhofe in Plauen, habe ich folgendes zu bemerken.

Infolge des Aufschwungs der Industrie in Plauen ist der Verkehr dort seit Jahren erheblich gestiegen. Während im Jahre 1899 täglich im Durchschnitte nur 60 Wagen auf dem oberen Bahnhofe zu entladen waren, war im Oktober 1902 an einzelnen Tagen die Zahl der eingehenden Wagen auf 137 und die Zahl der an einem Tage entladenen Wagen auf 132 gestiegen. Für diesen Verkehr waren die Ladegleise, die bei der letzten Erweiterung des oberen Bahnhofes in Plauen von 1022 auf 1338 m verlängert worden waren, nicht mehr ausreichend. Die Mittel hierfür waren in den Landtagen 1898/99 und 1900/01 bewilligt worden. Um nun den hierdurch hervortretenden Betriebserschwernissen zu begegnen, sah sich die Königl. Staatsregierung veranlaßt, im Herbst 1902 und Frühjahr 1903 die Ladegleislängen durch Anlegung eines Hilsgleises und Ergänzung der Straßenflächen auf Kosten der Bahnunterhaltung um weitere 365 m zu vermehren und ihre Länge dadurch auf 1703 m zu bringen.

Der Wageneingang ist jedoch seit dem Frühjahr 1903 immer weiter gestiegen. Dabei herrschte aber auf dem unteren Bahnhofe Plauen wie auf der Haltestelle Plauen-Neundorf eine gleiche Überfüllung. Es sind im Monat Mai 1903 auf dem oberen Bahnhofe Plauen an

25 Werktagen 3641 Wagen eingegangen. Dies sind im Durchschnitt täglich 145 bis 146 Wagen, und gegen das Jahr 1899 ergibt das eine Steigerung des Durchschnitts um 143 Prozent. Zur weiteren Veranschaulichung der Steigerung des Verkehrs auf dem oberen Bahnhofe mögen noch folgende Angaben dienen. Im Jahre 1890 gingen dort 23,695 Wagen zu 10 t ein, im Jahre 1902 aber 29,178; das sind gegen 1900 mehr 22,8 Prozent und 91,6 Prozent mehr gegen das Jahr 1895. Ab 1895 steht der Verkehrssteigerung von 91,6 Prozent ein Anwachsen der Gleise um 42 Prozent, dagegen allerdings eine viel höhere Vermehrung der Rangiermaschinen gegenüber. Hierdurch wird eine raschere Erledigung der Verkehrsbewegungen erzielt.

Die Königl. Staatsregierung beantragt nun, um diesen Verkehrszuwachs zu bewältigen, daß innerhalb des zum Bahnhofe bereits gehörigen Areals zwei neue Ladestraßen mit Ladegleisen angelegt werden. Diese sollen eine Länge von 600 m erhalten, und es würde auf dem oberen Bahnhofe Plauen dann eine Ladegleislänge von 2303 m vorhanden sein. Die Kosten für diese Herstellung sind auf 276,000 M. veranschlagt.

Wenn das hier Gesagte bei der Frage über die Notwendigkeit der Erweiterung in Betracht zu ziehen ist, so soll nun weiter über den von der Königl. Staatsregierung der Deputation überreichten Bauanschlag sowie Kostennachweisung referiert werden. In diesem Anschlage sind unter Rückeinnahmen eingestellt:

als Tit. 2: Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten zc.	10,150 M. — Pf.
= 7: Oberbau nebst allen Nebensträngen und zugehörigen Ausweichen	230 = 98 =
	<hr/>
Summe	10,380 M. 98 Pf.

und unter Ausgaben:

als Tit. 2: Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten	183,000 M. — Pf.
= 7: Oberbau zc.	19,500 = — =
= 9: Bahnhöfe und Haltestellen	62,500 = — =
= 13: Verwaltungskosten	13,637 = 19 =
= 14: Insgemein	7,743 = 79 =

Summe der Ausgaben 286,380 M. 98 Pf.,

hiervon ab die Summe der Rückeinnahmen 10,380 = 98 =
verbleiben 276,000 M. — Pf.

Die eingestellten Posten erscheinen der Deputation angemessen. Erläuternd ist zu bemerken, daß das zur